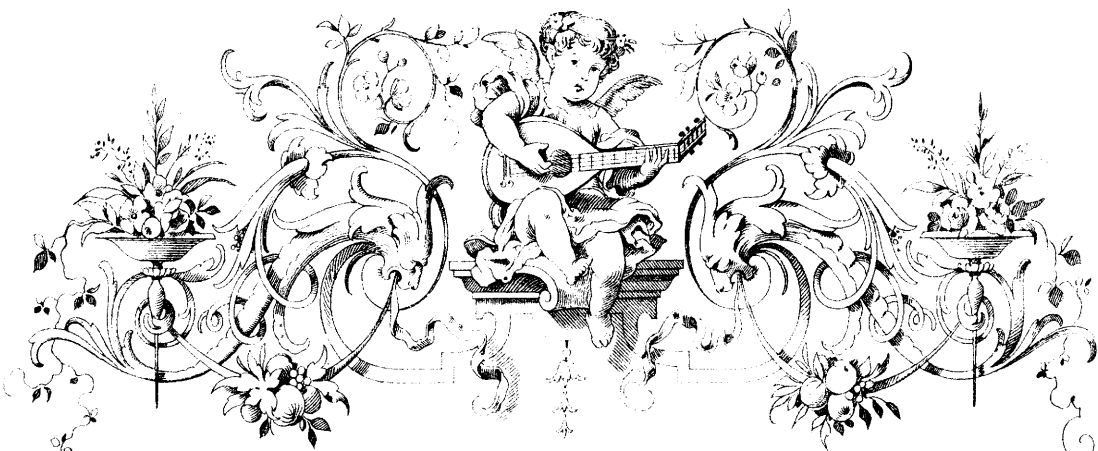


43210



**CARL LOEWE**

**Balladen und Lieder**

— für —

**eine Singstimme**

mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 10. 44. 58. 59. 75. 76.



Eigenthum der Verleger.

**LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.**

V. A. 573.



# INHALT.

## Bilder des Orients von H. Stieglitz. Op. 10.

<b>I. Kranz. Wanderbilder.</b>		<b>II. Kranz. Bilder der Heimath.</b>	
Nr.	Seite	Nr.	Seite
1. Die Geister der Wüste . . . . .	2	7. Maisuna am Brunnen . . . . .	19
<i>Hui! wie die Wolke von Staub und Brand.</i>		<i>Ihr habt genug getrunken.</i>	
2. Der verschmachtende Pilger . . . . .	5	8. Ali im Garten . . . . .	20
<i>Einmal Mekka noch zu sehen.</i>		<i>Deine Stimme lass ertönen.</i>	
3. Melek in der Wüste . . . . .	6	9. Assad mit dem Selam . . . . .	26
<i>Heiss glüht der Pfad.</i>		<i>Geht nun, ihr Blüthen.</i>	
4. Die Oasis . . . . .	12	10. Taubenpost . . . . .	28
<i>Wie lockt der Palmen grünes Dach.</i>		<i>Ein Täubchen bringt mir täglich Grüsse.</i>	
5. Lied eines Vögleins in der Oasis . . . . .	14	11. Gulhinde am Putztische . . . . .	29
<i>Ich schaukle leicht mich im grünen Laub.</i>		<i>Reich' mir den Schleier, Emina.</i>	
6. Melek am Quell . . . . .	14	12. Abendgesang . . . . .	36
<i>O wie du schnaubst aus voller Brust.</i>		<i>Lege den Schmuck nun an, schöne Gulhinde.</i>	

## Drei Balladen von Goethe. Op. 44.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
13. Der Bettler . . . . .	38	14. Der getreue Eckart . . . . .	53
<i>Herein, o du Guter! du Alter herein.</i>		<i>O wären wir weiter, o wär' ich zu Haus.</i>	
15. Der Todtentanz . . . . .	60		
<i>Der Thürmer, der schaut zu Mitten der Nacht.</i>			

## Goethe's Paria. Op. 58.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
16. Gebet des Paria . . . . .	68	17. Legende . . . . .	71
<i>Grosser Brama, Herr der Mächte!</i>		<i>Wasser holen geht die reine, schöne Frau.</i>	
18. Dank des Paria . . . . .	92		
<i>Grosser Brama! nun erkenn' ich.</i>			

## Drei Balladen von Goethe. Op. 59.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
19. Wirkung in die Ferne . . . . .	93	20. Der Sänger . . . . .	99
<i>Die Königin steht im hohen Saal.</i>		<i>Was hör' ich draussen vor dem Thor.</i>	
21. Der Schatzgräber . . . . .	104		
<i>Arm am Beutel, krank am Herzen.</i>			

## Legenden. Op. 75.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
22. Das Grab zu Ephesus, von R. Binder . . . . .	113	24. Der heilige Franziskus, von J. H. v. Wessenberg . . . . .	124
<i>Es zieht ein Pilgrim rastlos fort.</i>		<i>Franziskus einst, der Heil'ge.</i>	
23. Der Weichdorn, von Fr. Rückert . . . . .	118	25. Das Wunder auf der Flucht, von Fr. Rückert . . . . .	126
<i>Als Maria heut' entwich.</i>		<i>Auf jener Flucht, von welcher nun das Morgenland.</i>	

## Legenden. Op. 76.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
26. Die Einladung, von Knapp . . . . .	130	27. Scholastica, von L. Giesebrecht . . . . .	138
<i>Ein frommer Landmann in der Kirche sass.</i>		<i>Bleib', mein Bruder, bleib' noch eine Stunde!</i>	

Als Maria heut' entwich . . . . .	118	Grosser Brama! nun erkenn' ich. . . . .	92
Arm am Beutel, krank am Herzen . . . . .	104	Heiss glüht der Pfad . . . . .	6
Auf jener Flucht, von welcher nun das Morgenland . . . . .	126	Herein, o du Guter! du Alter herein . . . . .	38
Bleib', mein Bruder, bleib' noch eine Stunde. . . . .	138	Hui! wie die Wolke von Staub und Brand. . . . .	2
Deine Stimme lass ertönen . . . . .	20	Ich schaukle leicht mich im grünen Laub . . . . .	14
Der Thürmer, der schaut zu Mitten der Nacht . . . . .	60	Ihr habt genug getrunken. . . . .	19
Die Königin steht im hohen Saal . . . . .	93	Lege den Schmuck nun an, schöne Gulhinde. . . . .	36
Ein frommer Landmann in der Kirche sass . . . . .	130	O wären wir weiter, o wär' ich zu Haus. . . . .	53
Einmal Mekka noch zu sehen . . . . .	5	O wie du schnaubst aus voller Brust . . . . .	14
Ein Täubchen bringt mir täglich Grüsse . . . . .	28	Reich' mir den Schleier, Emina . . . . .	29
Es zieht ein Pilgrim rastlos fort . . . . .	113	Was hör' ich draussen vor dem Thor . . . . .	99
Franziskus einst, der Heil'ge . . . . .	124	Wasser holen geht die reine, schöne Frau . . . . .	71
Geht nun, ihr Blüthen . . . . .	26	Wie lockt der Palmen grünes Dach . . . . .	12
Grosser Brama, Herr der Mächte . . . . .	68		

# Bilder des Orients.

(H. Stieglitz.)

## I. Kranz.

### WANDERBILDER.

#### Die Geister der Wüste.

Allegro feroce.

C. Löwe, Op. 10, I. N<sup>o</sup> 1.

### N<sup>o</sup> 1.

Pianoforte.

musical score for the piano introduction, featuring a 2/4 time signature and a key signature of one flat. The piece begins with a *cresc.* marking and ends with a *sf* (sforzando) and *dim.* (diminuendo) marking.

### Alle Geister.

vocal line and piano accompaniment for the first section. The vocal line includes the lyrics: "Hui! wie die Wol - ke von Staub und Brand so wild sich stürzt auf das". The piano accompaniment features a *cresc.* marking.

vocal line and piano accompaniment for the second section. The vocal line includes the lyrics: "dür - re Land! Hui! Auf der O -". The piano accompaniment features a *ff* (fortissimo) marking.

vocal line and piano accompaniment for the final section. The vocal line includes the lyrics: "a - - - sis lag ich, heult ich und lag, und". The piano accompaniment features a *p* (piano) marking and includes triplet figures.

kou - nt' sie nicht dör - ren den lan - - - gen Tag.

*cresc.*

Zweiter Geist.

Mich trug der Wir - - bel vor - bei die

*f*

Fluth, ich schlürft' und schlürf - - te und

*dim.*

Dritter Geist.

blieb doch Gluth. Mir dörrt die Hi - tze den hei - sern Schlund, nur

*pp* *una corda*

Blut mag küh - - len den hei - - ssen

Mund.

*cresc.* *tutte corde* *f*

Alle Geister.

Drum lasst uns wir - bel zum stau - bi - gen Pfad, wo

*sf*

matt er - lech - zender Wan - drer naht. Hui!

*f* *sf* *sf*

*dim.* *p*

Den hei - ssen O - dem, erschlürft ihn ein, sein star - res

*dim.* *p*

*pp* *pp*

Blut - mag uns Küh - lung sein.

*pp* *una corda*

Piano introduction in G major, 3/4 time. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and a trill. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and a descending bass line.

## Der verschmachtende Pilger.

Tempo aggiustato.

Op.10, I. N° 2.

1. Ein - mal Mek - ka noch zu - se - hen,  
 2. Doch die mü - den Kräf - te sin - ken,  
 3. Ist die See - le schon ge - schie - den

N°2. *una corda*

The first system of the musical score, including the vocal line and piano accompaniment. The piano part is marked 'una corda' and features a simple harmonic accompaniment.

war mein Wunsch, be - vor ich ster - be, dann wollt'  
 Ru - he sucht' ich, kann nicht wei - ter, fer - ne  
 von dem mü - den Er - den - stau - be? Al - lah,

The second system of the musical score, continuing the vocal line and piano accompaniment.

1.2. 3.  
 ich als Mahom's Er - be ein in sei - ne Pforten ge - hen.  
 dortzieh'n die Be - glei - ter, Mekka's heil - ge Luft zu trin - ken.  
 dei - ne Schatten - lau - be sendet Küh - lung mir und Frie - den!

The third system of the musical score, including the vocal line and piano accompaniment. It features a first ending (1.2.) and a second ending (3.) leading to the final cadence.

## Melek in der Wüste.

Op. 10, I. N° 3.

**N° 3.** **Allegro.**

*p* *cresc.*

*cresc.*  
Heiss glüht der

*f* *dim.* *cresc.*

*f*  
Pfad; am frü - hen Tag war Me - lek schon zum We - ge

*f* *dim.*  
wach; nun zieht er lech - - zend im Mit - - tags -

*f* *dim.*



brand von Durst ver - - folgt durch den sen -

The first system of music features a vocal line in the upper staff and piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are "brand von Durst ver - - folgt durch den sen -". The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more melodic line in the left hand. A dynamic marking of *p* is present at the beginning of the system.

- - gen - den Sand.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "- - gen - den Sand.". The piano accompaniment features a *cresc.* marking in the left hand and a *f* marking in the right hand towards the end of the system.

Es heult die Hy - ä - ne der Par - del brüllt, des Gluth - sands

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "Es heult die Hy - ä - ne der Par - del brüllt, des Gluth - sands". The piano accompaniment is marked with *ff* in both hands.

Stru - del den Blick ver - hüllt: „Und trüg' ich's selbst auch

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "Stru - del den Blick ver - hüllt: „Und trüg' ich's selbst auch". The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern.

läu - - - ger noch, du treu - es Ross er -

The fifth system shows the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "läu - - - ger noch, du treu - es Ross er -". The piano accompaniment is marked with *dim.* in both hands.

lägst mir doch!

*p*

*crese.*

Und hö - her der Wir - bel den Staub auf -

*f*

wühlt, kein La - be - trunk, kein Schat - ten kühlt. Da blickt er zum

Him - - mel, sein Au - - - ge fleht, die

*dim.*

*p*

lech - - zen - de Lip - - pe wird

zum Ge - bet.

**Adagio.** *p*

„Der du die Grä - ser trän - kest mit Thau, der du in's

*con Ped. cresc* *p*

Gluthmeer starrenden Sandes hast die O - a - se hin - ge - gos - sen, schenke Er -

quik - kung mir! Wecker des Tags und der Näch - te Hüter, nicht indem

Gluthsand hier lass mich ver - schmachten, des Le - bens Ge - bie - ter!“

*pp*  
„Horch! er -

*leggiere*  
*una corda pp legato*

*Red.* \* *Red.*

füllt nicht die Luft wan - der der Ka - ta's Schaar?

*cresc.*

Ist er noch fern, der Quell, dem dür - stend ihr ent -

*cresc.* *due corde*

*Red.* \* *Red.*

ge - gen zieht? Auf, auf! mit der Vö - gel

*f* *tutte corde*

\* *tutte corde*

Schwarm, auf, flie - gemein Ross! Dort letzt mit er -

The first system of the musical score consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The lyrics are "Schwarm, auf, flie - gemein Ross! Dort letzt mit er -". The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. The right hand features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes, while the left hand has a simpler bass line.

quik - ken - der Küh - lung uns der

*dim.*

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics "quik - ken - der Küh - lung uns der". A dynamic marking of *dim.* (diminuendo) is placed above the vocal line. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns in the right hand and a steady bass line in the left hand.

spru - deln - de La - be -

*p*

The third system of the musical score features the lyrics "spru - deln - de La - be -". A dynamic marking of *p* (piano) is placed above the vocal line. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic texture.

quell!"

*pp*

The fourth system concludes the musical score with the lyrics "quell!". A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is placed below the piano accompaniment. The system ends with a double bar line and repeat signs in both the vocal and piano staves.

## Die Oasis.

Op. 10. I. N<sup>o</sup> 4.

Adagio tranquillamente.

N<sup>o</sup> 4.

*dolce*  
*con Ped.*

Wie lockt der Pal - men

grü - nes Dach wie rie - selt hell der stil - le Bach, wenn

drau - ssen in der Son - ne Gluth das Sand - meer auf - wogt,

Fluth bei Fluth! Ein bunt - durchweb - tes

Blü - then kleid - ist auf - den Bo - den hin - ge - streut, - und

aus den Blü - then, - rein und hell, springt mur - melnd auf der

fri - sche Quell, springt mur - melnd auf der

fri - - - - - sche Quell.

## Lied eines Vögleins in der Oasis.

Soave e tranquillo.

Op.10, I. N° 5.

*p* *sotto voce*

1. Ich schau - le leicht mich im grü - nen Laub, — und  
sing; — ich sin - ge von Fried' — und Ruh, — von  
sing; — ich sin - ge von Lieb' — und Treu, — den  
naht — und ru - het im Quel - len - thal. — er

**N° 5.**

*pp* *una corda*

*con Ped.*

drau - ssen wir - belt der hei - sse Staub. — 2. Ich  
drau - ssen klir - ren die Waf - fen da - zu. — 3. Ich  
Wand' - rer lock' — ich vom Pfad — her - bei. — 4. Er  
lauscht — dem Lie - de, ver - gisst — der Qual. —

## Melek am Quell.

Allegro vivace.

Op.10, I. N° 6.

*f*

„O wie du schnaubst aus vol - ler

**N° 6.**



Brust und stampfst vor Lust! hat dich's erquickt, mein Ross, du treuer Wegge-noss?

O wie sich nun mein Herz er-

neut des Le-bens freut! Nun regt sich je-der

Puls in mir, Al-lah, Al-lah, zum Dan-ke

dir! *f* O wie du schnaubst aus voller Brust und stampfst vor Lust! hat dich's er -

quickt, mein Ross, mein treuer Wegge - noss?« Und wie er's spricht, des

We - ges Sohn, senkt nie - der sich die Son - ne

schon und giesst vom duft' - gen Him - melsrand

Pur - pur weit über der Wüs - te Sand.

Und wie ihr letz-ter Schein ver-schwimmt, am Himmel Stern bei Stern er-

glimmt, hin-an blickt Me- lek, von Lust ent-zückt, aus je- dem

Ster-ne Mai-su-na blickt.

„O die ihr schwimmt im blauen Meer, bringt Gruss ihr vonder Liebsten

her? Auf euch wohl bli- ekend die Théu- re wacht, drum

strahlt so se - li - ges Licht die Nacht.“

*con una corda*

Am Quell ein

Ta - ma - ris - ken - baum umsäuselt sei - ner See - le Traum.

Da schlummert Me - lek - dicht um - laubt, ge - lehnt an

sei - nes Ros - ses Haupt.

## Bilder des Orients.

(H. Stieglitz.)

## II. Kranz.

## BILDER DER HEIMATH.

## Maisuna am Brunnen.

Op. 10, II. N<sup>o</sup> 1.

**N<sup>o</sup> 7.** *Soave.*

1. Ihr habt ge - nug ge - trun - ken, ihr  
Wet - ter - wol - ken ei - len her -  
er auch im - mer blie - be, er

*una corda*

Her - den gross und klein! Die Son - ne ist ge - sun - - - ken, die  
auf in dun - kler Pracht; wo mag mein Me - lek wei - - - len in  
steht in Al - lah's Hut, mit ihm ist sei - ne Lie - - - be, sein

*legatissimo*

Nacht bricht - schon her - ein. 2. Viel  
die - - ser - - schwar - zen Nacht? 3. Wo  
Glaub - - be - - und sein Muth!

## Ali im Garten.

Allegro spiritoso con anima e dolcezza.

Op. 10, II. N<sup>o</sup> 2.

N<sup>o</sup> 8. *col una corda*

The introduction consists of two staves of music in 3/4 time, marked 'col una corda'. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

Dei - ne Stim - me lass er - tö - nen, ho - he Für - stin mei - ner

The first system shows the vocal line with lyrics and the piano accompaniment. The piano part continues with a steady accompaniment of chords and moving lines.

Lie - be, dei - ne Bli - cke lass mir leuchten, blü -

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features more complex chordal textures and some dynamic markings like 'p' and 'f'.

hend Licht der Ster - nen - nacht!

The final system concludes the piece with the vocal line and piano accompaniment. The piano part ends with a final chord and a fermata.

\*  
 Musical score for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment in a minor key. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment.

Sang mir nicht der Kranz der Blumen: „Heut' auch will ich  
 Musical score for the second system, including German lyrics. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern.

dich be-glü-cken? Nie-der sende deine Strahlen, blü-  
 Musical score for the third system, including German lyrics. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines. A *ped.* marking is present at the end of the system.

hend Licht der Sternen-nacht!  
 Musical score for the fourth system, including German lyrics. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines. A *ped.* marking is present at the end of the system.

The first system of music consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The vocal line is mostly rests, while the piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and chords in the left hand.

The second system continues the musical piece. The vocal line remains mostly silent. The piano accompaniment continues with its rhythmic pattern, showing some melodic movement in the right hand.

Ein-sam harr' ich — dei-nen Schrit-ten, — schweigend lausch' ich

The third system introduces the first line of lyrics. The vocal line begins with a quarter rest followed by a series of notes. The piano accompaniment continues to support the vocal melody.

— dei-nen Tö-nen! Dei-ne Bli-cke — lass mir leuchten, blü - - -

The fourth system contains the second line of lyrics. The vocal line continues with the melody. The piano accompaniment features a series of chords in the left hand. A "Ped." (pedal) marking is present at the bottom right of the system.



hend Licht der Ster - - - nen - - - nacht!

\* *ad.* \*

This system contains a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. The lyrics are "hend Licht der Ster - - - nen - - - nacht!". The piano accompaniment is in a grand staff with a key signature of two flats and a common time signature. There are two asterisks with the word "ad." between them, indicating a specific performance instruction.

This system contains piano accompaniment for the second system. It features a grand staff with a key signature of two flats and a common time signature. The music consists of flowing sixteenth-note patterns in the right hand and a steady accompaniment in the left hand.

**Présto.**

*p*

This system is marked "Présto." and begins with a piano (*p*) dynamic. It features a grand staff with a key signature of three flats and a 2/4 time signature. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages in both hands, with accents and slurs.

This system continues the "Présto" section. It features a grand staff with a key signature of three flats and a 2/4 time signature. The music continues with rapid sixteenth-note passages and accents.

## Fatme vom Balkone.

Meinen Kranz hab' ich ge - sen - det, a - ber

nicht, dich zu be - glücken, schwei - gend sollt' er dir ver -

kün - den mei - ner See - le tie - fen Schmerz,

mei - ner See - le tie - fen Schmerz!

Uns - re Ros - se steh'n ge -

sat\_telt, fort... nach Schi\_ras eilt der Va...ter.

Horch,er ruft...

von der Ge - lieb - - - ten... nimm ein zit - - ternd

Le - - be - wohl, nimm ein zit - - ternd Le - - be -

wohl!

*dim.* *pp*

## Assad mit dem Selam.

Tranquillamente con gran espressione.

Op.10, II. N° 3.

N° 9.

1. Geht nun, ihr Blü - then, mei - ner Für - stin - Freu - de, und  
2. Und ein' ich nun die glühnde A - ma - ran - the dem

*legatissimo*

naht rei - nen be - schei - den ih - rer Ho - heit Thro -  
rei - nen Gold der glänzen - den Nar - eis -

ne, der Ro - se Schmelz im wei - chen Pur - pur -  
se, dann fühlt' die Freundin, wie mein Herz ent -

klei - de, der Hy - a - ein - the blaue Glock - ken -  
brann - te, und wie ich schmerz - lich ih - re Näh - ver -

kro - - - - ne! Dann schlin - - ge sich - - der  
 mis - - - - se. So na - - het denn - - be -

leich.te Kranz der Win - de in's dun - kle Haar der  
 scheiden mei - - ner Schö - nen, und fragt sie euch, was

schat - - ten den Cy - pres - - - - se, die flüstern der Ge -  
 As - - sads Herz em - pfin - - - - de, dann sagt ihr mit den

lieb - - ten leis' und lin - de, wie nir - - - - gend  
 duft' - - gen Far - - - - ben - - tö - - nen: „Er denkt, er

ich ihr hol - - des Bild ver - ges - - - - se.  
 fühlt, er ath - - met nur Gul - hin - - - - de!“

# Taubenpost.

Op. 10, II. N<sup>o</sup> 4.

Allegretto grazioso.

N<sup>o</sup> 10.

1. Ein Täub - chen bringt mir täg - lich Grüs - se von Te - he -  
 2. Die Täub - chen flie - gen sich vor - ü - ber, es küm - mert

*p* *leggiero*

ran - nach Fer - ha - bad, und  
 keins des an - dern Amt; ob

tau - send Grüs - se trägt ein an - dres zu - rück zur  
 manch - mal nicht die Gluth der Zei - len wohl in ein -

*ad.* \*

gro - - - - - ssen Kai - ser - - stadt.  
 an - - - - - der ü - ber - - flammt?

# Gulhinde am Putztische.

Op. 10, II. N° 5.

**N° 11.**

*ad libitum*  
*destra*

*f*  
*Ped.*

\*

**Recit.**

Reich' mir den Schleier, E - mi - ua, den wei - chen,

*p*  
*Ped.*

\* *Ped.*

blumendurchwirk - ten Schleier, den mir der Va - ter aus Lar gesandt!

*Ped.*

\*

*destra*

*f*  
*Ped.*

\*

Reich' mir den flam-men-den De - - mant - gü - tel, dass ich um's

*p*  
*Red.* \* *Red.*

Fal - - - tengewand ihn schmie - ge! glän - - zen - der

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

wal - - let der sei - - de - ne - - Stoff.

*Red.* \*

*f*  
*Red.*

\*

Reich' mir den Tul-bend, den



per - len - rei - chen, den, aus Ru - bi - nen - au - gen strah - lend, hoch

*p* *cresc.*

*ed.* *Con vivacita, non trop-*  
 ü - berwal - let der Rei - gerbusch! Fort mit der Henna, der

*p*

*po presto.*  
 Am - bra - sal - be! mag nichts er - bet - teln vom glei - ssen - den Schein.

*dolce*  
 A - ber die glü - hendste Ro - se gieb mir, dass ich den Schmuck mit der

*dolce* *legato*

Schwes - ter thei - le; Schwes - ter der Ro - se ja nann' er mich oft

da - mals schon, als er von Te - heran's Ho - fe mit dem Gefol - ge zu -

erst uns be - such - te, und mich der Va - ter ihm heim - lich bestimmt.

Weisst du, E - mi - na, wie hoch ich er - rö - thet, als mir der Va - ter den Schlei - er zu

he - ben hier vor dem frem - den Man - ne be - fahl?

**Allegretto vivace.**

*cresc.*

grazioso.

Und jetzt darf ich ent-gegen ihm glü-hen,

*p dolce*

darf mich ihm schmie-cken als lie-ben-de Braut; lä-chelst, E-

mi-na! werd' ich ge-fal-len, wenn der Ge-lieb-te mich

*cresc.* *dim.*

wie-der schaut?

*f* *p* *cresc.*

Nun denn, ihr freundli-chen Blu-men-

*p*

au - gen, würzt das Ge - mach mir mit sü - sser Luft, Ro - ten von

As - sad's Her - zens - schlä - gen, Strah - len von As - sad's See - len -

duft! Ei - let wohl sei - nem

*crese.* *dim.*

Wer - ben ver - bun - den, grü - ssend vor - an dem Freun - de nur?

Flüs - tert mir schwellend von se - li - gen Stun - den, zeich - net mir

lie\_bend des Theu - ren Spur!

Wollt mir, trau - te Ver - rä - ther, sa - gen: „Schon nicht mehr weit ist

nun - der Freund; freu - dig wird Herz - am Her - zen

schla - gen, wenn euch die näch - ste Stun - de ver - eint!“

## Abendgesang.

Op. 10, II. N<sup>o</sup> 6.

N<sup>o</sup> 12. *Allegro grazioso.* *sempre p*

Le-ge den Schmuck nun an, schö-ne Gul-  
 hin-de, sie-he, die Mädchen nah'n lei-se, ge-schwin-de! Hier in dem Va-ter-haus stil-le zu  
 le-ben, da-mit ist's bald nun aus, wirst doch nicht be-ben?  
 Wis-se mit

*cresc.* *p*

Herrschermacht ziehst du zum Ha - fen, dein wird nun all' die Pracht, Güter und Sela - ven!

Schmü - eke dich, schö - ne Braut, schmü - eke dich ger - ne, denn der Ge -

lieb - te schaut schon aus der Fer - ne! Legeden Schmuck nun an,

sie - he, die Mädchen nahin, lei - se, ge - schwinde, schöne Gul -

hin - de!

## Der Bettler.

(W. von Goethe.)

Op. 44. N<sup>o</sup> 1.

Allegretto.

N<sup>o</sup> 13.

„Her - ein, — o du Gu - ter! du Al - - ter her - ein! — hier

un - - ten im Saa - - le, da sind — wir al - lein, — wir

wollen die Pforte verschlie - ssen. Die Mut - - ter, sie be - - tet, der

Va - - ter im Hain — ist gangen, die Wölfe zu schie - - ssen. O

*dolce*



sing' uns - ein Mär - chen, o sing' es - uns oft, dass

*p*

ich und der Bruder es ler - ne! Wir ha - - ben schon längst ei - nen

Sän - - ger ge - hofft, — die Kin - - der, sie hö - - ren es

ger - - ne!"

## Andante nobile.

*mf*

Im nächt-li-chen Schrecken, im feind-li-chen Graus ver - lässt er das ho - he, das

*mf* *sf* *sf* *p*

*p stacc.*

herrliche Haus, die Schätze, die hat er ver - gra - ben. Der Graf nun so ei - lig zum

*p*

Pförtchen hinaus, was mag er im Arme denn ha - ben? Was bir - get er un - ter dem

*cresc.* *p con dolcezza*

Mantel geschwind? was trägt er so rasch in die Fer - ne? Ein Töchterlein ist es, da

*cresc.* *f* *p*

*p stacc.*

schläft nun das Kind. Die Kinder, sie hö - ren es ger - ne.

*cresc.* *p*

Nun hellt sich der Morgen; die Welt ist so weit, in Thälern und Wäldern die

The first system of the musical score. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *cresc.* and *p*.

Wohnung bereit, in Dörfern erquickt man den Sän - ger. So schreitet und heischt er un -

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern. Dynamics include *fp* and *p*.

denkliche Zeit, der Bart wächst ihm länger und län - ger; doch wächst in dem Ar - me das

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with its characteristic texture. Dynamics include *p*.

lieb - li - che Kind, wie unter dem glücklichsten Ster - ne, ge - schützt in dem Mantel vor

*cresc.*

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a more active bass line. Dynamics include *cresc.*

*p*

Regen und Wind, - die Kinder, sie hö - ren es ger - ne.

*p*

The fifth system of the musical score. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment features a more active bass line. Dynamics include *p*.

*cresc.*

Und immer sind weiter die Jah-re ge-rückt, der Mantel ent-färbt sich, der

*cresc.*

Mantel zerstückt, er könnte sie länger nicht fas - sen. Der Va-ter, er schaut sie; wie

ist er beglückt! er kann sich für Freude nicht las - sen; so schön und so e-del er -

scheint sie zugleich, ent - sprossen aus tüchtigem Ker - ne, wie macht sie den Va-ter, den

*p*

theuren, so reich! — Die Kinder, sie hö-ren es ger - ne.

*p*

Da reitet ein fürstlicher Rit-ter her-an, sie recket die Hand aus, der

Ga-be zu nah'n; Almosen will er nicht ge-ben. Er fas-set das Händchen so

kräf-tig-lich an: „Die will ich“, ruft er, „auf's Le-ben!“ „Er-kennst du?“ er-wi-dert der

Al-te, „den Schatz, er-hebst du zur Fürstin sie ger-ne; sie sei dir ver-lo-bet auf

*cresc.*

grünendem Platz: Die Kinder, sie hö-ren es ger-ne.

*p*

*più moderato con grand espressione*

Sie segnet der Priester am hei-li-gen Ort, mit Lust und mit Un-lust nun

ziehet sie fort, sie möchte vom Va-ter nicht schei - den. Der Al-te, er wandelt nun

*a tempo*  
hier und bald dort, er trägt in Freuden sein Lei - den. „So hab' ich mir Jah-re-die

*f* *ritenuto*  
Tochter ge-dacht, die En-ke-lein wohl in der Fer - ne; sie seg'n ich bei Ta-ge, sie

*a tempo*  
seg'n ich bei Nacht:— Die Kinder, sie hö-ren es ger - ne.

*più moto*

Er seg - net die Kinder; da pocht es an's Thor, der

*cresc.*

Va - ter, da ist er! Sie springen her - vor, sie können den Alten nicht bergen. -

*f stacc.*

**Allegro furioso.**

„Was lockst du die Kin - der! du

*ff* *mf*

Bett - ler, du Thor! Er - greift ihn, ihr ei - ser - nen

*cresc.* *f*

Schergen! Was lockst du die Kin - der! du

*ff* *mf*

Bett - ler, du Thor! Er - greift ihn, ihr ei - ser - nen

*cresc.*

Schergen! Zum tiefsten Ver - liess den Ver - we - ge - nen

*ff*

fort!“ Die Mut - ter vernimmt's in der Fer - ne, sie

*dim.* *p*

ei - let, sie bit - tet mit schmeichelndem Wort, — die Kin - der, sie hö - ren es

*pp*

ger - - ne. Die

*sempre p*



Scher - gen, sie las - sen den Wür - di - gen stehn,

und Mut - ter und Kin - der, sie bit - ten so

schön; der fürst - li - che Stol - ze ver -

bei - sset die grim - mi - ge Wuth, ihn ent - rü - stet das Flehn, bis

end - lich sein Schwei - gen zer - rei - sset;

„Du nie - dri - ge Brut! du vom Bett - - ler - ge -

schlecht! Ver - fin - sterung fürst - li - cher Ster - - ne!

ihr bringt mir Ver - der - ben! Ge - schieht mir doch

Recht!“ Die Kin - der, sie hö - ren's nicht ger - ne.

Noch ste - het der Al - te mit herr - - li - chem

*sf* *sf* *sf* *f* *cresc.* *p* *p*

Blick, die ei - sernen Scher - gen, sie

tre - - ten zu - rück, es

*cresc.*  
wächst nur das To - ben und Wü - - then. „Schon lan - ge verflucht' ich mein

- eh' - liches Glück, das sind nun die Fröch - te der Blü - - then!

Man leug - ne - te stets, und man

leug - - net mit Recht, dass je sich der A - del er -

ler - ne; Die Bett - le - rin zeug - - te mir

Bett - - ler - ge - schlecht! Die Kin - der, sie hö - ren's nicht ger - ne.

„Und wenn euch der Gat - te, der Va - ter ver - stösst, die

Tempo d'andante.

hei - li - gen Bande ver - we - gentlich löst, so kommt zu dem Va - ter, dem

Ah - nen! Der Bettler vermag, so er - graut und entblösst, euch herrli - che We - ge zu

bah - nen. Die Burg ist die meine! du hast sie ge -

raubt, mich trieb dein Geschlecht in die Ferne; wohl bin ich mit köst - li - chen

Siegeln beglaubt! — die Kinder, sie hö - ren es gerne. — „Recht -

mässiger König, er kehret zurück, den Treuen verleiht er ent - wendetes Glück, ich

*p.* *f* *accelerando*

*cresc. assai* *ff staccato* *sf* *sf*

*dim.* *dim.*

*p a tempo tranquillo* *f*

*p* *cresc.* *f*

*mf* *mf* *p.*

lö-se die Siegel der Schä - tze!“ So ru-fet der Al-te mit freundli-chem Blick: „Euch

künd'ich die milden Ge-se - tze. Er - ho - le dich, Sohn! Es ent - wickelt sich gut, heut'

*maestoso* ei-nen sich se-li-ge Ster - ne; die Fürstin, sie zeugte dir fürstliches Blut.“— Die *p<sup>a</sup>*

*tempo* Kinder, sie hö-ren es ger - ne. *p*

# Der getreue Eckart.

(W. von Goethe.)

Op. 44. No 2.

Allegro.

No 14.

*p* *cresc.*

„O wä - ren wir weiter, o wär' ich zu Haus! Sie

*dim.* *p* *tremando*

*cresc.* kom - men, da kommt schon der nächt - li - che Graus; sie sind's, die un - hol - di - gen

*cresc.* Schwe - - stern! Sie strei - fen her - an, sie fin - den uns hier, sie

trin - ken das mühsame - hol - te, das Bier, und las - sen nur leer uns die

*dim.*

Krü - ge: So

spre - chen die Kinder und drü - cken sich schnell; da zeigt sich vor ih - nen ein

al - ter Ge - sell: „Nur stil - le, Kind, Kin - der - lein, stil - le! Die

Hul - - den, sie kom - men von dur - - sti - ger Jagd, und

lasst — ihr sie trin - ken, wie's je - - der be - hagt, dann



sind — sie euch hold, die Un — hol — den!

*ff*

Ge —

*ff* *dim.*

sagt, so geschehn! und da naht sich der Graus und sie — het so grau und so

*dim.* *p* *pp*

schat — tenhaft aus, doch schlürft es und schlampft es auf's be — ste. Das

*cresc.*

Bier — ist ver — schwun — den, die Krü — ge sind leer; nun

*sf*

saust — es und braust es, das wü - thi - ge Heer, in's

wei - te Gethal und Ge - bir - ge.

Die

**Allegro comodo**

Kinderlein ängstlich gen Hause so schnell, ge - sellt sich zu ih-nen der fromme Ge- sell: „Ihr

Püppchen, nur seid mir nicht trau- rig!“ „Wir kriegen nun Schelten und Streich' bis auf's Blut.“ „Nein,

keinesweg's, al-les geht herrlich und gut, nur schweiget und horchet wie Mäuslein! Und

*pp*

*mf* *pp*

der es euch anrät und der es befiehlt, der ist es, der gern mit den Kinderlein spielt, der

al-te Getreue, der Eckart. — Vom Wundermann hat man euch

*staccato*

immer erzählt; nur hat die Be-stä-ti-gung je-dem gefehlt, die habt ihr nun köstlich in

Hän - den: Sie kommen nach Hause, sie setzen den Krug ein

*p*

je des den El-tern be-schei-den ge-nug und harren der Schläg' und der Schelten. Doch

*p*

sie he, man ko-stet: ein herrliches Bier! Man trinkt in die Runde schon dreimal und vier, und

*mf* *pp*

noch nimmt der Krug nicht ein Ende. Das Wunder, es dauert zum morgenden Tag; doch

*dolce*

fraget, wer immer zu fragen vermag: Wie ist's mit den Krügen er-gangen?

Die Mäuslein, sie lä-cheln, im Stil-len er-getzt; sie

*p*

*ri - tar - dan - do* *lento*

stammeln und stottern und schwatzen zuletzt, und gleich sind vertrocknet die Krü - ge.

*colla voce* *lento*

*a tempo*

Und wenn euch, ihr Kinder, mit treuem Gesicht ein Va - ter, ein Lehrer, ein

*stacc.*

Aldermann spricht, so horchet und fol - get ihm pünkt - lich!

*stacc.*

Und liegt auch das Zünglein in peinlicher Hut, ver - plaudern ist schädlich, ver -

schweigen ist gut; dann füllt sich das Bier in den Krü - gen.

## Der Todtentanz.

(W. von Goethe.)

Op. 44. N<sup>o</sup> 3.

**Moderato.**

**N<sup>o</sup> 15.**

Der Thürmer, der schaut zu Mitten der Nacht hin-

ab auf die Gräber in La - - ge: Der Mond, der hat al - les in's Helle gebracht; der

Kirchhof, er liegt wie am Ta - ge. Da regt sich ein Grab und ein an - de - res dann: sie

kommen her - vor, ein Weib da, ein Mann, in weissen und schleppenden Hem - den.

*poco a poco più moto, ma non troppo*

Das reckt nun, es will sich er - getzen sogleich, die

Knö - chel zur Run - de, zum Kran - ze, so arm und so jung und so

alt und so reich; doch hin - dern die Schleppen am Tan - ze. Und

weil hier die Scham nun nicht wei - ter ge - beut, sie schüt - teln sich al - le: da

lie - gen zer - streut die Hem - de - lein ü - ber den Hü - - geln.

## Presto.

*p*  
*leggieramente*

Nun hebt sich der Schenkel, nun

wak - kelt das Bein, Ge - ber - den da giebt es ver - track - te;

dann klippert's und klappert's mit - un - ter hin - ein, als

schlüg' man die Hölz - lein zum Tak - te. *cresc.* Das kommt nun dem



Thürmer so lä - cher-lich vor; da raunt ihm der Schalk, der Ver-

*cresc.*

su - cher, in's Ohr: Geh! ho - le dir ei - nen der La - ken!

*p* *dim.* *p*

Ge -

*cresc.* *p*

than, wie ge - dacht! und er flüch - tet sich schnell nun hin - ter ge -

hei - lig - te Thü - ren. Der Mond und noch immer er

schei - net so hell zum Tanz, den sie schau - der - lich füh - ren.

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line has a melody with eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

Doch end - lich ver - lie - ret sich die - ser und der, schleicht

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment includes some chordal textures in the right hand.

eins nach dem an - dern ge - klei - det ein - her, und huschl! ist es

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. A *dim.* (diminuendo) marking is present in the piano accompaniment.

un - ter dem Ra - sen. Nur

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment has a more active eighth-note pattern in the right hand.

Ei - ner, der trippelt und stol - pert zu - letzt und tap - pet und

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a consistent eighth-note pattern in the right hand.

grabst an den Grüf - ten; doch hat kein Ge - sel - le so

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a half rest followed by a quarter note G4, then a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature.

schwer ihn ver - letzt; er wit - tert das Tuch in den Lüf - ten.

The second system continues the musical score. The vocal line has a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment includes a *cresc.* marking and a *f* dynamic marking. The piano part features a complex rhythmic texture with many sixteenth notes.

Er rüt - telt die Thurmthür, sie schlägt ihn zu - rück, ge -

The third system of the score shows the vocal line starting with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment is marked with *f* dynamics and includes a *p* dynamic marking at the end of the system. The piano part continues with its intricate rhythmic pattern.

ziert und ge - seg - net, dem Thür - mer zum Glück, sie blinkt von me -

The fourth system features the vocal line with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment is marked with *f* dynamics throughout. The piano part maintains its complex rhythmic structure.

tal - le - nen Kreu - - - zen. Das

The fifth system concludes the page. The vocal line has a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment is marked with *cresc.* and *f* dynamics. The system ends with a double bar line and a key signature change to one sharp (F#) and a 6/8 time signature.

Hemd muss er ha - ben, da ra - stet er nicht, da gilt auch kein lan - ges Be -

sin - - nen, den go - thischen Zier - rath er - greift nun der Wicht und

klet - tert von Zin - ne zu Zin - nen. Nun ist's um den Ar - men, den

Thür - mer, ge - than, er ruckt sich von Schnör - kel zu Schnörkel hin - an, lang -

bei - ni - gen Spin - nen ver - gleich - bar. Der Thür - mer er - bleicht, der

Thür-mer er-bebt, gern gab' er ihn wie-der, den La - ken.

Da hä - kelt, - jetzt hat er am läng - sten ge - lebt, - den

Zip - fel ein ei - ser - ner Za - cken. Schon

trü - bet der Mond sich ver - schwin - den - den Schein's, die Glo - cke, sie don - nert ein

*cre - - scen - - do*

mäch - ti - ges Eins, und un - ten zerschellt das Ge - rippe.

*assai - sf f*

*assai - ff*

## Paria.

(W. von Goethe.)

## Gebet des Paria.

Maestoso andante.

Op. 58. No 1.

No 16.

Gros-ser Bra-ma, Herr der Mäch-te! Al-les ist von dei-nem

Samen, und so bist duder Ge-rechte! Hast du denn al-lein die Bramen, nur die

Ra-jas und die Reichen, hast du sie al-lein ge-schaf-fen? o-der

**Anmerkung.** Der ganze Paria kann von einer Stimme gesungen werden. Auch können sich zwei Sän-ger darein theilen: Das Gebet übernimmt alsdann eine männliche Stimme; die Legende eine weibliche Stimme, bis zu dem *Lento depassionato*: „Und er kehrt mit blut'gem Schwerte,“ welches von der männlichen Stimme bis zu dem *Allegro*: „Sohn, o Sohn, welch' Uebereilen“ vorgetra-gen wird. Die weibliche Stimme singt von hier die Legende aus, und den Dank übernimmt wie-der die männliche Stimme.

bist auch du's, der Af-fen wer-den liess und unsers Gleichen?

*sempre con dolore*

Edel sind wir nicht zu nennen: denn das Schlechte, das ge-hört uns, und was

An-dre tödt-lich kennen, das al-lei-ne, das ver-mehrt uns.

*cresc.*

Mag dies für die Menschen gel-ten, mögen sie uns doch ver-

*f*

achten! a-ber du, du sollst uns achten, denn du könntest al-le

*cresc.* *f* *p* *f*

*p*

schel-ten. Al-so, Herr, nach die-sem Fle-hen, se-gne mich zu dei-nem

Kindel o-der Ei-ner lass ent-ste-hen, das auch mich mit dir ver-

*p* *cresc.*

bin-de! denn du hast den Ba-ja-de-ren ei-ne Göttin selbst er-hoben; auch wir

*p* *cresc.* *f*

Ped. \*

*dim.* *p* *pp*

an-dern, dich zu lo-ben, wollen solch ein Wun- - - der hören.

*dim.* *p* *pp*



# Legende.

Andantino grazioso.

Op. 58. N<sup>o</sup> 2.

N<sup>o</sup> 17.

*p* *f*

*Red.*

\* *Red.*

\*

Was - ser ho - len geht die rei - ne, schö - ne Frau des ho - hen Bra - men,

*p* *f*

*Red.*

\* *Red.*

des ver - ehr - ten, feh - ler - lo - sen, ern - stester Ge - rech - tig - keit.

\*

Täg - lich von dem heil'gen Flusse holt sie

*Red.*

köstlichstes Er-qui-cken; a-ber wo ist Krug und Eimer?

\* Ad. \*

Sie be-darf der-selben nicht.

Sel-gem Her-zen, frommen Händen ballt sich die be-weg-te Wel-le

Ad. \* Ad.

herrlich zu krystallner Ku-gel; die-se trägt sie, fro-hen

\*

Bu-sens, rei-ner Sit-te, hol-den Wandeln, vor-den

Gat - ten in — das Haus, vor den Gat - - - - - ten

in das Haus.

Red. \* Red.

\* Red.

Heu - te kommt die mor - gendli - che im Ge - bet zu Gan - ges Flu - then, beugt

*p* \* Red. \*

— sich zu der kla - ren Flä - che.

Red. \*

## Allegro maestoso.

di - mi - nu - en - do

Plötzlich ü - ber - ra - schend

spie - gelt aus des höch - sten Him - mels

Brei - ten, ü - ber ihr vor - ü - ber - ei - lend, al - ler - lieb - lich - ste - Ge -

stalt heh - ren Jüng - lings, den des Got - tes

*f* *dimin.* *p* *sf*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

*espressivo*

ur - an - fäng - - - lich schö - nes Den - ken aus dem ew' - - - gen

The first system features a vocal line in a high register with a melodic line. The piano accompaniment consists of a flowing sixteenth-note pattern in the right hand and sustained chords in the left hand. A fermata is placed over the first two measures of the piano accompaniment.

Bu - - sen schuf; — sol - chen schau - end,

The second system continues the vocal melody. The piano accompaniment maintains the sixteenth-note texture. A fermata is placed over the first two measures of the piano accompaniment.

fühlt er - grif - fen von ver - wir - ren - den Ge - füh - len sie das

The third system shows the vocal line descending. The piano accompaniment continues with the sixteenth-note pattern. A fermata is placed over the first two measures of the piano accompaniment.

inn' - - - re tief - - - ste Le - - - ben,

The fourth system features a more complex piano accompaniment with a melodic line in the right hand. The vocal line is sparse. A fermata is placed over the first two measures of the piano accompaniment. The dynamic marking *dim.* is present.

will ver - har - - - ren in — dem An - - - schau'n,

The fifth system shows the vocal line with a melodic line. The piano accompaniment features a sixteenth-note pattern. A fermata is placed over the first two measures of the piano accompaniment.

weist es weg, da kehrt es wieder, und ver -

\* *Q* \*

wor - ren strebt sie fluthwärts, mit un - sich - er Hand zu schöpfen; a - ber

*dim.*

ach! a - ber ach! sie schöpft nicht

*p*

*una corda*

mehr! denn des Was - sers heil' - ge

*pp legatissimo*

Wel - le scheint zu flieh'n, sich zu ent -

fer - - nen; nie er - blickt nur

hoh - - ler Wir - bel grau - se Tie - - fen

*cresc.*

un - - ter sich.

*pp*

*con passione*

Ar - me sin - ken, Trit - te strau - cheln, -

*p* *tutte corde*

ist's denn auch der Pfad nach Hau - se? Soll sie

zau - dern? soll - sie flie - hen? Will sie deu - ken,

*sf* *sf* *sf*

wo - Ge - dan - ke Rathund Hilfe gleich ver - sagt? Und so

*cresc.* *cresc.* *cresc.*

tritt sie vor den Gat - ten, er er - blickt sie, Blickist Ur - theil, hohen

*cresc.* *cresc.* *cresc.*



*cresc.* *cresc.* *f* *ff*

Sinns ergreift das Schwert er, schleppt sie zu dem Tod - ten - hügel, wo Ver-

*cresc.* *f* *ff*

*p*

bre - cher büssend bluten. Wüste

*f* *p*

sie zu wi - der - stre - ben? Wüste sie sich

*sf*

zu ent - schuld'gen, schuldig kei - ner Schuld be -

*p* *p*

wusst?

*sf* *sf* *pp*

## Lento depassionato.

*più moto  
cresc.*

*pp*

Und er kehrt mit blut'gem Schwerte sin - nend zu der stillen Wohnung. „Ha! wer

*pp* *cresc.*

## Lento appassionato.

*più moto*

*f* *p* *pp* *mf*

naht dort? Weh mein Sohn!“ „Wes - sen Blut ist's? Va - ter, Va - ter!“ „Der Ver - bre - cherin!“ „Mit

*f* *p* *pp* *mf*

## Lento ritenuto.

*p*

nich - ten! denn es star - ret nicht am Schwerte wie ver - bre - che - ri - sche Tropfen,

*p* *una corda*

Ed.

*acceler.\*  
cresc.*

fließt wie aus der Wun - de frisch. Mutter,

*legatissimo* *p* *accelerando* *cresc.*

*sin al -*

Mut - ter! tritt her - aus her! Un - gerecht war, nie der Va - ter, sa - ge, was er

*f* *sf*

*f* *p* *mf*

jetzt ver-übt! „Schweige! Schweige! s'ist das ih-re! „Wessen ist es?“ „Schweige, Schweige!“

**Allegro assai.**

*f*

„Wä - re mei - ner Mut - ter Blut! Was ge -

*f* *sf*

sche - hen? Was ver - schul - det? Her das

*f* *sf*

Schwert! Er-grif - fen hab' ich's; deine Gat - tin magst du

töd - ten. a - ber mei - ne Mut - ter nicht! In die

*cresc.*

Flammen folgt die Gattin ihrem einzig An - ge - trauten, seiner ein - zig theu - ren

*cresc.*

Mut - ter in das Schwert der treue Sohn! „Halt, o hal - te! Sohn der Mutter, noch ist

*dim.*

*dim.*

Raum, enteil, ent - ei - le! Fü - ge Haupt dem Rumpfe wie - der, du be - ruh - rest

*p*

mit dem Schwerte und le - ben - dig folgt sie dir.“

Eilend, a - themloser - blickt er staunend zwei - er Frau - en

*pp*

*pp legatissimo*

*f pp*

*pp una corda*

*pp*

V. A. 573.

*sf* Körper überkreuzt und so die Häupter; *pp* welch Ent - setzen! welche Wahl! Dann der

*sf* *pp* *pp* *Ad.* \*

Mut - ter Haupt er - fasst er, küsst es nicht, das todt er - blasste, auf des nächsten Rumpfes

*sf* *pp* *sf* *pp* *pp* *Ad.*

Lückesetzt er's eilig; mit dem Schwerte segnet er das fromme Werk.

*ritenuto* *sf* *pp* *ritenuto* *dim.* *Ad.*

Largamente. Auf - - - er - steht ein Rie - - - sen -

*p* *cresc.* *ff* *dim.* *Ad. tutte corde*

bild - - niss. Von der Mut - ter theu - ren

*p* *Ad.* \*

*dolce*

Lip - - - pen, gött - - lich un - - - ver -

än - - - dert - - sü - - - ssen, tönt das

*pp*

grau - - - sen - - vol - - - le

*pp*

Wort:

Tempo di Allegro.

*p sotto voce*

„Sohn, o Sohn! welch Ueber - ei - len! Deiner Mut - ter Leich - nam

*cre*

*p*

*cre*

*scen*

dor - ten. ne - ben ihm das fre - che Haupt der Ver - bre - cherin,

*do* *sf*

*scen* *do* *sf*

des O - pfers wal - ten der Ge - rech - - - tig -

keit! 8 Mich nun hast du -

ih - - rem Kör - per ein - ge - impft auf e - - wi - ge Ta - ge;

wei - sen Wol - lens, wil - den Han - delns

werd' ich un - - ter Göt - - tern sein. *ritenuto*

Ja, des Himmels - kna - - - ben Bild - - niss webt so  
*a tempo*

*Ad.* \* *Ad.* \*

schön vor Stirn - - - und Au - - - ge;

*Ad.* \* *Ad.* \*

*p stacc.* *cresc.* *sf*  
 senkt sich's in das Herz herun - ter, regt es tol - le Wuth - begier.

*p stacc.* *cresc.* *sf*

Im - mer wird es wie - der keh - ren, immer steigen,

*sf* *sf*

im - mer sin - ken, sich' ver - düs - tern, sich ver - klä - ren: So hat

*tenuto* *Ad.*



Bra - ma dies ge - wollt. Er ge - bot ja bun - - - tem

*rit.* *a tempo*

*Ad.* \*

Fit - - tig, kla - rem Ant - - litz, schlan - - ken

*Ad.* \* *Ad.* \*

Glie - - dern, gött - lich - ein - - - zi - gem Er -

*Ad.* \* *Ad.*

schei - - nen, mich zu prü - - fen, zu ver -

*Ad.* \* *Ad.* \*

föh - - ren; denn von o - - - ben kommt Ver -

*con indignazione* *cresc*

*cresc*

füh - rung, wenn's den Göt - tern so be - liebt! Und so

soll ich, die Bra - ma - ne, mit dem Haupt im Himmel weilend, füh - len, Paria, die - ser

*con gran dolore*

*diminuendo*

\* *Ad.* \*

*dimin.*

Er - de nieder - zie - hen - de Ge - walt.

**Maestoso andante.**

Sohn, ich sen - de dich dem Va - ter! Trös - te! Nicht ein trau - rig

Bü - ssen, stumpfes Har - ren, stolz Ver - die - nen halt' euch in der Wild - niss fest! Wandert

aus durch al - le Welten, wandelt hindurch al - le Zeiten und ver-

*dim.*

kün - det auch Ge - ring - stem, dass ihn Bra - ma dro - ben hört! Ihm ist

*p*

kei - ner der Ge - ring - ste. Wer sich mit ge - lähm - ten Gliedern, sich mit

*p*

wild zerstörtem Gei - ste, dü - ster, oh - ne Hül - fe und Rettung, sei er Bra - me, sei er

*tenuto*

Pa - ria, mit dem Blick nach o - ben kehret, wird's empfin - den, wird's er -

*p*

fah-ren: Dort er - glü-hen tau - send Au-gen, ruhend lauschen tau - send

*una corda*

Allegro assai, con maesta.

Ohren, denen nichts verbor - genbleibt. Heb' ich mich zu sei-nem

*tutte corde p*

Thro - - ne, schaut er mich, die Grausen-haf - - te, die er

*cresc.*

sforzato assai

gräss - lich um - - ge - schaf-fen, muss er e - wig mich be - jam - -

*sforzato assai* *dim.* *p* *psf*

consolante

mern, euch zu Gu - te

*dim.* *psf* *dim.* *p*

komme das. Und ich werd' ihn freundlich mah -

*p*

nen, und ich werd' ihm wü - thend sa - - - gen,

*f*

wie es mir der Sinn ge - bie - - - tet, wie es

*p* *f cresc.*

mir im Bu - sen schwel - - - let. Was ich

*cresc.* *f* *p* *una corda* *(longa)*

den - ke, was ich füh - le, ein Ge - heimniss blei - be das!

*pp* *pp* *stacc.*

## Dank des Paria.

Maestoso andante, con allegrezza santa.

Op. 58. N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 18.

Grosser Bra - ma! nun er - kenn' ich, dass du Schö - pfer bist — der  
Und ver - schliesst auch dem Letz - ten kei - nes von den tau - - send  
Wen - det euch zu die - ser Frau - en, die der Schmerz zur Göt - tin

Wel - ten!  
Oh - ren!  
wandelt!

Dich als mei - nen Herrscher nenn' ich,  
uns, die tief her - ab - ge - setz - ten,  
nun be - harr'ich an - zu - schau - en,

dich als mei - nen Herrscher nenn' ich, denn du lässt al - - le gelten.  
uns, die tief her - ab - ge - setz - ten, al - le hast du neu - - ge - boren.  
nun beharr'ich an - zu - schauen, den, der einzig wirkt — und handelt.

*dim.* *p* *p* *p*

*dim.* *p* *p*

*Schluss.*

## Wirkung in die Ferne.

(W. von Goethe.)

Op. 59. N<sup>o</sup>. 1.*grazioso*

Allegretto gioioso con grazia.

N<sup>o</sup>. 19.

*p cresc.*

*sf p*

Die Königin steht im ho-hen Saal, da

brennen der Kerzen so vie - le; sie spricht zum Pagen: „Du läufst ein-mal und

holst mir den Beutel zum Spie - le. Er liegt zur Hand auf

mei - nes Ti - sches Rand.“ Der Knabe, der eilt so be - hende, war

bald an des Schlosses En - de.

Und ne - ben der Kö - ni - gin schlürft zur Stund' Sor -

bet, die schönste der Frau - en. Da brach ihr die Tasse so hart an dem Mund, es

war ein Gräuel zu schau - en. Ver - le - genheit! Scham! um's Prachtkleid ist's ge -

than! Sie eilt und fliegt so be - hende ent - gegen des Schlos - ses



En - - - de.

*trium*

*cresc.*

*dim. p*

Der Knabe zu - rück zu lau - fen kam ent - ge - gen der Schönen in

*leggieramente*

*pp*

*Red.* \* *Red.* \*

Schmer - zen; es wusst' es Niemand, doch bei - de zu - samm, sie

*Red.* \*

hegten ein - an - der im Her - zen; und o - des Glücks, desgünstigen Ge -

*Red.* \* *Red.* \*

schicks! Sie war - fen mit Brust sich zu Brüsten und herzten und küssten nach

Lüsten.

*cresc.* *dim.*

*a tempo*

Adagio.

*riten.* *p*

Doch

end-lich beide sich rei-ssen los; sie eilt in ih-re Ge-mä-cher; der

*p*

*cresc.*

Pa-ge drängt sich zur Königin gross durch al-le die Degen und Fächer.

*cresc.* *sf* *dim.* *p dim.*

*pp*

Die Fürstin entdeckt das Westchen befleckt: für

*pp*

col una Corda

sie war nichts un-er-reich-bar, der Königin von Sa-ba ver-gleich-bar. Die *più f*

Hofmei-ste-rin-sie ru-fen lässt: „Wir ka-men doch neu-lich zu Strei-te, und *p*

tutte Corda

ihr-be-haupt-te tet steif und fest, nicht rei-che der Geist in die Wei-te;

die Ge-genwart nur, die las-se wohl Spur; doch *p*

Nie-mandwirk' in die Ferne, so-gar nicht die himmlischen Sterne.“ „Nun

*più f*

seht! So-e - ben ward mir zur Seit' der gei-sti-ge Süsstrank ver - schüttet, und

*dim.*

gleich darauf hat er dort hinten so weit dem Knaben die We-ste zer - rüt-tet. —

*più f* *dim.* *p*

*cresc.*

Besorg' sie dir neu! und weil ich mich freu, — dass sie mir zum Bewei-se ge-

*cresc.*

*cresc.* *f*

golten, ich zahl' sie, sonst wirst du ge-schol - - ten!“

*cresc.* *f*

*dim.* *p* *f*

# Der Sänger.

(W. von Goethe.)

Op. 59. N<sup>o</sup> 2.

Vivace.

N<sup>o</sup> 20.

„Was hör' ich draussen vor dem Thor, was auf der Brü - - ecke

schallen? Lasst den Ge-sang vor un-serm Ohr im Saa-le wie-der-hal-len!“ Der König

sprach's, der Pa-ge lief, der Knabe kam, der Kö-nig

rief: „Lasst mir her - ein den Al-ten!“ „Ge-

Un poco adagio, nobile mosso.

grü - sset seid mir, ed - le Herrn, ge - grüsst ihr, schöne Damen! Welch'

*p*

rei - cher Him - mel! Stern bei Stern! Wer ken - net ih - re Namen? Im

*sempre p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.*

Saal voll Pracht und Herr - lichkeit schliesst, Au - gen, euch! hier ist nicht Zeit, sich

\* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

stau - nend zu er - götzen:" Der

*p*

Sän - ger drückt die Au - gen ein und schlug in vol - len Tö - nen; die

*Red.* \* *Red.* \* *Red.*

Rit - ter schau - ten mu - thig d'rein und in den Schoos die Schönen. Der

*rit.* *Ad.* *Ad.*

Kö - nig, dem das Lied ge - fiel, liess, ihn zu eh - ren

für sein Spiel, eine gol - dene Ket - te reichen.

*cresc.* *cresc.* *sf* *p*

„Die goldne Ket - te gieb mir nicht, die

*mf* *Tempo I.* *cresc.* *dim.* *pp* *mf* *cresc.*

Ket - te gieb den Rittern, vor de - ren kühnem An - ge - sicht der

*f*

Feinde Lan - zen split - tern; gieb sie dem Kanzler, den du hast, und lass ihn noch die gold' - ne

*p* *cresc.* *sf*

Last zu an - dern Lasten tra - gen!

*dim.* *f* *sf dim.* *p* *Ad.*

**Tempo II.**

Ich sin - ge, — wie der Vo - gel — singt, der —

*mezza voce* *pp* *Ad.*

in den — Zwei - gen woh - - net; das Lied, — das aus der

*Ad.*

Keh - le dringt, ist Lohn, der — reich - - lich loh - - net;

*Ad.*



*p* doch darf ich bitten, *cresc.* bitt' ich eins: Lass mir den be- sten Becher Wein's in purem *f*

Gol- de reichen!“

*cresc.* **Tempo I. un poco ritenuto** *mf* Ersetzt' ihn an, er trank ihn aus: „O Trank voll sü - sser

*cresc.* *p* Labe! O, wohl dem hoch-be-glückten Haus, wo das ist kleine Ga-bel Ergeht's euch

*cresc.* *f* *<rit. dim.* wohl, so denkt an mich, und danket Gott so warm, als ich für diesen Trunk - euch danke!“

## Der Schatzgräber.

(W. von Goethe.)

Op. 59. N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 21. *Lento.*

Arm am Beutel, krank am Herzen, schleppt' ich mei-ne langen Ta-ge.

Armuth ist die grösste Pla-ge, Reichthum ist das höchste Gut!

*Allegro.*

*f risoluto*

Und, zu en - - den mei - ne

Schmer-zen, ging ich, ei - nen Schatz zu gra - ben.

Meine

*sfz*

*sfz*

*Ad.*

See - - le sollst du ha - ben! schrieb ich hin mit eig - nem

*8*

*\**

Blut.

*p legatiss.* *cresc.*

*p* *cresc.*  
Und so zog ich Kreis' um Krei - se,

*f* *p* *f* *p* *f* *p*  
stell - te wun - der - ba - re Flam - men, Kraut und Kno - chen -

*p*  
werk zu - sam - men: die Be - schwö - rung war voll - bracht.

*f*  
Und auf die ge -

*cresc.* *f* *p* *cresc.*

lern - te Wei - se grub ich nach dem al - ten Scha - tze auf dem an - ge -

*f* *p* *cresc.* *f*

zeig - ten Pla - tze. Schwarz und stür - misch war die

*p* *p*

Nacht.

*cresc.*

*f* *p* *cresc.*

*dim.* *p* *f*

dim. p pp

pp Und ich sah ein Licht von wei-tem, und es  
sempre pp  
Ped.

kam gleich ei-nem Ster-ne hin-ten aus der fern-ten Fer-ne, e-ben als es Zwöl-fe

schlug. Und da galt kein Vor-be-rei-ten: Heller ward's mit einem Ma-le von dem  
\* Ped. \*

Glanz der vollen Scha-le, die ein schöner Kna-be trug.

*ped.* \*

**Un poco meno Allegro.**

Hol-de Au - gen sah - ich

*ped.*

blinken unter dich - tem Blu - men - kranze; in des Tran - kes Him - mels.

*ped.*

glanze trat er in den Kreis - her - ein. Und er hiess mich freundlich

*ped.*

trin-ken; und ich dacht': Es kann — der Knabe mit der schö-nen lich-ten

Ad. \*

Ga-be wahr-lich nicht der Bö - se sein.

Ad. \*

Trin-ke Muth des rei-nen

*Allegro nobile.*

Ad. \*

Le-bens! dann verstehst du die Be-lehrung, kommst mit ängst-licher Be-schwö-rung nicht zu-

Ad. \*

rück an die-sen Ort. Gra-be hier nicht mehr ver-ge-bens,

Ad. \*



gra-be hier nicht mehr ver-ge-bens!

*p* *f* *ad libitum*

Ta - ges Ar - beit! A - bends Gä - ste! sau - re

Wo - chen! fro - he Fe - ste! sei dein künf - tig

Zau - ber-wort. Gra-be hier nicht mehr ver-

*f* *p*

ge-bens, gra-be hier nicht mehr ver-ge-bens!

*f* *p*

Ta - ges Ar - beit! A - bends Gä - ste! sau - re

Wo - chen! fro - he Fe - ste! sei dein künf - tig

Zau - ber - wort, sei dein künf - tig Zau - ber -

*cresc.*

wort!<sup>6</sup>

*f* *ff*

# Das Grab zu Ephesus.

(Rud. Binder.)

Op. 75. N<sup>o</sup> 1.

Larghetto.

N<sup>o</sup> 22.

Es zie-hetein Pilgrim rast-los fort: „Doch

hier will ich ru-hen am lieb-li-chen Ort; so heim-lich ist's hier und so still und so hell, wie

mär-chen-er-zäh-lend plät-schert der Quell. Fromm

kind-li-che Bil-der tau-chen hervor, was will denn das Herz, das schon al-les ver-lor?

Un - stät durchreist' ich die Er - de schier; nun

ist es, als fänd'ich den Frie - den hier. Was

schliesst wohl dort je - ner Hü - gel ein? Ein Herz ruht wohlaus vonds Le - bens Pein. ein

seh - nendes Herz, das aus Lie - be starb, im Tod die ge - such - te - Ru - he erwarb! Drum

regt sich auch wie - der in mei - ner Brust der al - te Wahn von Lie - be und Lust.

Doch träum' ich? Fürwahr, die Er - de lebt, der

Hü - gel sich lei - se sen - ket und hebt. All - mäch - ti - ge Lie - be, voll

Lust und voll Schmerz, die Er - de selbst hat ein lie - bendes Herz! Du

Al - ter dort in dem schnee - weissen Haar! sag, sind denn die grau - en

Mär - chen wahr, dass ein Herz in der kal - ten Er - de unsschlägt, dass sie

*maestoso*

lie - bend am Mut - ter - bu - - sen uns trägt? — „Wird, Fremd - ling, dir auch hier

*p tenuto*

*con Ped.*

hei - lig zu Muth, ein Se - gen auf die - ser Stelle ruht; be -

stau - ne das Wunder und beu - ge das Knie, da ru - het der Jünger, der

stir - bet nie! Er, der an der Brust des Hei - lands lag, der

schläft hier bis auf des Her - ren Tag. Nicht todt ist er, nein, er

schlum - mert blos und harrt auf den Mei - ster, der Erd' im Schoos. Sich

selbst grub er le - bens - mü - de sein Grab und leg - te zum Schlummer sich

dann hin - ab. Das Ath - men der Brust hört das lau - schende Ohr, aus dem

Bo - denquillt hei - len - des Man - na her - vor. Drum re - de du lei - se, und

weck' ihn nicht, wohl bald ruft der Herr ihn her - vor an's Licht! —

## Der Weichdorn.

(Legende v. Fr. Ruckert.)

Op. 75. N<sup>o</sup> 2.

Allegro espressivo ed innocentemente con grazia.

N<sup>o</sup> 23.

Als Ma - ri - a heut' ent - wich, - heut' vor Jah - ren, ü - ber das Ge -

bir - ge en - de - lich,\*) wun - der - ten da - rü - ber al - le Büsch' und Bäume sich, wie vor -

ü - ber so ge - schwind wie ein Früh - lingswind sie strich.

ad. \*

Und sie hät - tengern im Geh'n, gern sie an - ge - hal - ten, durften

\*) eilig



sich's nicht un-ter-steh'n al - - le jung' und al-ten; nur ein Dörleinhielt im Weh'n ih-re

Falten wie ein Kind und be - gann ge - schwind zu flehn: „Lass von diesen Tropfen Schweiss,

die auf deinen Wangen steh'n als wie die Perlen weiss, ei - - ne mich empfangen! Wenn auf

mir die Perle leis ist zer - gangen, will ich lind duften deinem Kind zum Preis“

Und sie gab von ih- rer Wang'

ihm ein Tröpflein nieder, das dem ar-men Dorn durchdrang Herz — und al-le Glieder. „Wenn dir

Blatt und Blüt' ent-sprang, keh'r ich wieder, mein Ge-sind! je-tzo nicht mich bind im Gang!“

Ped.

Und es lässt der Dorn sie geh'n,

\* Ped.

und der Blätter-lo-se sieht sich Blatt um Blatt ent-stehn, Ros' — er-blüh'n um Ro-se.

\* Ped.

Je-de Ros' ist an-zu-seh'n wie im Schoosse Je-sus-kind, duft-tet

auch so lind und schön.

*And.* \*

Eh' des Dörnleins Ro-se roch, duftet's schon am Lau-be, und die Blümlein duften noch

vonder Ros' im Stau-be. Wenn sich Blüt'und Blatt verkroch, ob nun schnaube Winterwind,

*cresc.*

*cresc.*

*dimin.*  
 duf-tet Holz und Rind' ihm doch.

*dimin.*

*Red.* \*

*dolce*  
 „Weichdorn soll mich Berg und Kluff, das ist Weichdorn nen - nen; wenn man Ro - sen -

*Red.* \* *Red.*

*un poco rit.*  
 dorn mich ruft, - werd ich's nicht er - ken - nen. Mich geweiht bei Wieg' und Gruft

*colla voce*

\*

*f* *a tempo*  
 soll man brennen. Au-gen blind stärkt als An-ge-bind mein Duft.

*f*

*Red.*

Ich bin's, der die Äpfel trägt, die, dem Ru-he-kis-sen des Schlaf-

*p.*  
*Ad.*

lo-sen un-ter-legt, - Schlum-mer bringen müssen,

*sp* *sp*

dass dein Herz in Frieden schlägt, wie dem süßen Himmels-kind, als es

\*

Kripp' und Rind' um-hegt"

*Ad.* \*

# Der heilige Franziskus.

(J. H. v. Wessenberg.)

Op. 75. N<sup>o</sup> 3.

**N<sup>o</sup> 24.** *Adagio.*

Fran - zis - kus einst, der Heil - ge, sass vor -  
 sei - ner Zell' und Psal - men las. Der A - bend durch die Wip - fel  
 glüht,  
 als durch der Däm - rung Stil - le mit hel - lem Flü - gel -  
 schlag - ihr Lied er - tö - nen lässt die Gril -

*p* *ben tenuto* *ped.* *cresc.* *dimin.* *mf* *sempre Pedale*

le. *tr*

*cresc.* *pf* *dimin.*

Ed.

Gott preist das Grillchen für den Thau, der es er-quickt auf grü-ner Au. Der

\*

Heil- ge schlägt den Psalter zu, denn schö - ner, wollt's ihm scheinen, ruf'

ihm das fromme Grillchen zu: „Wie gross ist Gott, wie gross ist Gott, wie gross ist

*cresc.* *pf* *f*

Gott — im Klei - - nen!“

*dimin.* *p* *cresc.* *p*

## Das Wunder auf der Flucht.

(Legende v. Fr. Rückert.)

Op. 75. N<sup>o</sup> 4.

Andante nobile mosso.

N<sup>o</sup> 25.

Auf je-ner Flucht, von welcher nun das Mor-genland die Jah-re

zählt, als im Ge-birg', um aus-zu - ruhn, Mo-hammed hat die Höhl' er -

wählt, wo A-bu - be - ker bei ihm war, und vor der Höh - le die Ge-

fahr, der feind-lichen Verfol - ger Schaar:—



Mohammed sprach: „Was zit-terst du? Wir sind nicht zwei hier, wir sind

drei!“ *tranquillo* Da kam her-nie-der Got-tes-

*diminuendo*

*p*

ruh, Ge-fühl, dass Gott mit ih-nen sei;— sie fühlen Frie-dens-o-dem

*cresc.* weh'n; die Feinde vor der Höh-le stehn, was hin-dert sie, hinein zu

*cresc.*

gehn?

*tr.*

*tr.*

*diminuendo*

*dolce*

Die Tau-be draussen auf dem Stein \_\_\_\_\_ hat in der

*p*

*Red.*

*dolce*

Nacht ihr Ei \_\_\_\_\_ ge - legt; die Spinne hat den Eingang

fein \_\_\_\_\_ mit seidnem Vor - hang ü - - ber - hegt. *mf* Be - tro - gen

*cresc.*

sieht's der Feind und spricht: „In die-ser Höh-le, in die-ser Höh-le, in

die-ser Höh-le sind sie nicht.“ In die-ser Höh-le sind sie doch,

\*) [

\*) Die beiden mit [ eingeklammerten Noten können mit dem Daumen zugleich gespielt werden.

die Feinde a - bergehn vor - bei. Bei Spinn' und Taube ruh'n sie

*P*

*diminuendo*

noch, bis draussen sind die We - ge frei, dann gehn sie

hin wohl aus - ge - ruht und danken Gott für treu - e Hut, der

gross im Klei - nen, der gross im

Klei - nen, der gross im Kleinen Wunder thut.

*ff*

## Die Einladung.

(Legende von Knapp.)

Moderato.

Op. 76. N<sup>o</sup> 1

N<sup>o</sup> 26.

Einfrommer Landmann in der Kirche sass; den Text der Pfar\_rer aus Jo\_han\_ne

las am O-ster-mon-tag, wie der Heiland rief vom U-fer: „Kindlein, habt ihr nichts zu

es-sen?‘ Das drang dem Landmann in die Seele tief, dass er in

stil-ler Wehmuth da-ge-ses-sen. Draufbetet er: „Mein lieb-ster Je-su Christ! So fragest

du? O wenn du hung-ri-g bist, so sei am näch-sten Sonn-tag doch mein

Gast, und halt an meinem ar-men Ti-sche Rast! Ich bin ja wohl nur ein ge-ringer

Mann, der nicht viel Gu-tes dir be-rei-ten kann, doch dei-ne Huld, die dich zu Sündern

trieb, nimmt auch an meinem Tische wohl vor-lieb! Er wandelt

heim und pricht sein herzlich Wort an jedem Tag, die ganze Woche fort. Am Samstag

Morgen lässt's ihn nimmer ruh'n, „Frau“ hebt er an, nimmaus dein bestes Huhn, bereit es

kräftig, fege Flur und Haus, stell' in die Stub' auch ei\_nen schönen Strauss; denn wis-se,

dass du ei\_nen hohen Gast auf morgen Mit\_tag zu bewir-then hast! Putz uns-re

Kinderlein, mach' al-les rein, der wer-the Gast will wohl empfangen sein.“

Daspringen al-le Kin-der-lein her-an: „O Va-ter,

sag: wie heisst der lie-be Mann? Die Mutter fragt: „O Va-ter, sa - ge mir, gar ei-nen

Her-ren ludest du zu dir? Der Va-ter lächelt, a-ber sagt es nicht, und Freude

*riten.* glänzt in seinem An-ge-sicht. *Molto moderato.* Am Sonntag ruft der Morgenglocken Hall, zum

*riten.* *Red.*

lie-ben Got - tes - hau - se zieh'n sie all, und im-mer seufzt der Va-ter in-nerlich: „O

\*

lieb-ster Je - su, komm, be-su-chemich! du hast ge - hun - gert, ach, so möcht'ich gern, dich

einmal speisen, meinen guten Herrn! Wie die Gemeindedrauf nach Hause

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are: "einmal speisen, meinen guten Herrn! Wie die Gemeindedrauf nach Hause". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

geht, die Mutter bald am Herde wieder steht. Das Huhn ist weich, die Suppe dick und

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "geht, die Mutter bald am Herde wieder steht. Das Huhn ist weich, die Suppe dick und". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns and chordal support.

fett; — siedeckt den Tisch, bereitet alles nett, trägt auf, und denkt beim zwölften Glocken-

The third system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "fett; — siedeckt den Tisch, bereitet alles nett, trägt auf, und denkt beim zwölften Glocken-". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns and chordal support.

schlag: „Wo doch der Gast so lange bleiben mag!“ Es schlägt auf Eins; da wird's ihr endlich

The fourth system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "schlag: „Wo doch der Gast so lange bleiben mag!“ Es schlägt auf Eins; da wird's ihr endlich". The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) dynamic marking. The system concludes with a double bar line.

bang: „Sprich, lieber Mann, wo weilt dein Gast so lang? die Suppe siedet ein, die

The fifth system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "bang: „Sprich, lieber Mann, wo weilt dein Gast so lang? die Suppe siedet ein, die". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns and chordal support.



Kinder stehn und hungern da, — und noch ist nichts zu sehn. Wie heisset denn der Herr? Ich

glaube fast, dass du vergeblich ihn geladen hast.“ Der

Vater aber winkt den Kinderlein: „Seid nur getrost! er kommt nun bald her-

ein.“ Drauf wendet er zum Himmel das Gesicht und faltet zum Gebet die Hände,

spricht: „Herr Jesu Christe, komm, sei unser Gast, und segne uns, was du beschee-  
ret

hast!<sup>66</sup> Daklopf es an der Thüre; seht, ein Greis blickt matt her -

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a rest followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand.

ein, — die Lo-cken sil-ber-weiss! „Ge-seg'n es Gott! er-barmt euch meiner

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some slurs. The piano accompaniment maintains its rhythmic accompaniment with some chordal textures.

Noth! um Christi willen nur ein Stücklein Brod! schon lange bin ich hungrig um-ge-

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a more active melodic line. The piano accompaniment features some arpeggiated figures in the right hand.

irrt, vielleicht dass mir bei euch ein Bis-sen wird! Da eilt der

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some rests. The piano accompaniment features some chordal textures.

Va-ter, „Komm, du lieber Gast! wie du so lan-ge doch ge-säu-met hast! Schon lange ja dein

The fifth system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some slurs. The piano accompaniment features some chordal textures.

Stuhldort oben steht! Komm, la-be dich, du kommst noch nicht zu spät!“ Und al-so führet

er den ar-men Mann mit hel-len Au-gen an den Tisch hin-an: „Und Mut-ter,

sieh' doch! seht, ihr Kin-der-lein, den Heiland lud' ich vor acht Ta-gen ein! Ich wusst' es

wohl, dass, wenn man Je-sum lädt, er ei-nem nicht am Haus vor-ü-ber-geht. O Kin-der,

seht! in diesem Aermsten ist heut un-ser Gast der Heiland Je-su Christ!“

## Scholastica.

(Legende von L. Giesebrecht.)

Op. 76. No 2.

Andante.

No 27.

Bleib, mein Bruder, bleib noch ei - ne Stun - de!

Ach, viel - Ta - ge hat das lan - ge Jahr, ei - ner nur bringt mir aus Bru - der -

mun - de Frie - dens - wor - te, Trostes - wor - te dar. Dann vom Fel - sen

kommt der Abt her - nie - der, ich vom Kloster, das der Hain um - strickt, - und im Va - ter -

haus ver - ei - nigt wie - der sind Scho - la - sti - ca - und Be - ne - dict.

Weile noch, sei gültig dem Ver-langen! siehst du

finster, wenn die Schwes-ter spricht? Siehst du finster, wenn die Schwes-ter spricht?

Chor der Mönche des heiligen Benedict.

TENOR. *cresc.*  
Heim-wärts! heim-wärts! Nacht ist an-ge-gan-gen, weh dem

BASS. *cresc.*  
Heim-wärts! heim-wärts! Nacht ist an-ge-gan-gen, weh dem

Scholastica.

*dim.* Ist die Re-gel un-be-

Mönche, der die Re-gel bricht!  
*dim.*

Mönche, der die Re-gel bricht!

zwinglich und der mil-de Bru-der hart, wel-ches Herz ist dann

- durch-dring-lich, wenn mir dies zum Fel-sen ward, wenn mir

dies zum Fel-sen ward!

SOPRAN.  
Chor der Nonnen. Un-ter Schlo-ssen, un-ter Wet-tern

ALT.  
Un-ter Schlo-ssen, un-ter Wet-tern

TENOR.  
Chor der Mönche. Wol-ken thürmen sich, die Se-gel rafft der kund'ge Schif-fer ein.

BASS.  
Wol-ken thürmen sich, die Se-gel rafft der kund'ge Schif-fer ein.

Re - gen - tropfen oh - ne En - de! Auch mein Aug' an Tropfen reich, still  
 schaffen En - gel sanft und weich, wenn die Blitze zuckend  
 schaffen En - gel sanft und weich, wenn die Blitze zuckend  
 Wieder Pol - stern steht — die  
 Wie der Pol - stern steht — die

— ge - fal - tet mei - ne Hän - de; Lie - bewallt dem Ae - ther gleich.  
 schmettern, Lie - be wallt dem Ae - ther gleich, dem Ae - ther gleich.  
 schmettern, Lie - be wallt dem Ae - ther gleich, dem Aether gleich.  
 Re - gel, eilt, ihr Mönche, ihr Mön - che, eilt her - ein!  
 Re - gel, eilt, ihr Mönche, eilt, ihr Mönche, eilt her - ein, ihr Mön - che, eilt her - ein!

## Allegro.

stringendo - *sf*

*p* *sf*

## Scholastica.

Ord - nung und Lie - be im

Brau - sen der Güs - se, hörst du sie rin - gen? Die Re - gel ver -

halt. Nie - der vom Wald - gebirg' stür - zen die



Flüsse, bahn - los der Pfad durch der Was - ser Ge - walt,

entweder  
oder  
bahn - los der Pfad durch der Was - ser Ge - walt.

**Chor der Mönche.** Wieder Pol - stern  
Wieder Pol - stern

**Chor der Nonnen.**  
Lie - - - be walt dem Ae - - - ther gleich, dem  
Lie - - - be walt dem Ae - - - ther gleich, dem  
steht die Re - gel, wieder Pol - stern steht die Re - gel,  
steht die Re - gel, wieder Pol - stern steht die Re - gel,

E - wi - ge Lie - be dem schüch - ter - nen  
 Ae - ther gleich, — dem Ae - ther gleich.  
 Ae - ther gleich, — dem Ae - ther gleich.  
 wieder Pol - stern steht — die Re - gel.  
 wieder Pol - stern steht — die Re - gel.

*dim.*

Fle - hen hast du ge - währt, was der Or - den ver - sagt!

Bru - der, mein Bru - der, nun kannst du nicht ge - hen, fort — mit dem

Strom ist die Brü - cke ge - jagt, fort\_ mit dem Strom ist die

Brü - cke ge - jagt. Lie - be\_ walt\_ dem  
Lie - be walt\_

Wie der Polstern steht die Re - gel, wieder  
Wieder Polstern steht die Re - gel, wieder Polstern

Ae - - ther gleich, dem Ae - - ther gleich.  
dem Ae - - ther gleich.

Polstern steht die Re - gel, wie der Polstern steht die Re - gel.  
steht die Re - gel, wie der Polstern steht die Re - gel.

## Scholastica.

Ord - nung und Lie - be im Brau - sen der Güsse, hörst du sie

The first system of the musical score for 'Scholastica.' It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The lyrics are 'Ord - nung und Lie - be im Brau - sen der Güsse, hörst du sie'.

rin-gen? Die Re - gel ver - halt! Nie - der vom Wald - gebirg'

The second system of the musical score. The lyrics are 'rin-gen? Die Re - gel ver - halt! Nie - der vom Wald - gebirg''.

stür - zen die Flüsse, bahn - los der Pfad durch der Was - ser Ge -

The third system of the musical score. The lyrics are 'stür - zen die Flüsse, bahn - los der Pfad durch der Was - ser Ge -'.

entweder  
oder  
walt, bahn - los der Pfad durch der Was - ser Ge - walt.

The fourth system of the musical score. The lyrics are 'entweder', 'oder', and 'walt, bahn - los der Pfad durch der Was - ser Ge - walt.' The piano accompaniment in the lower two staves includes a dynamic marking of *ff* (fortissimo) in the final measure.

## Chor der Mönche.

*ff*

Ew' - ge Ord - nung, lass den Mönch dich fra - gen: Gilt die

Re - - - - gel nichts, noch dein Ge - - zelt?

*dim.*

## Chor der Nonnen.

Reinen Herzens lass die Nonne sa - gen: Auch Na - tur hat Recht in Gottes Welt,

auch Na - tur hat Recht in Gottes Welt.

*dolce*

*Ad.*

meno Allegro.

Musical score for the first system, featuring a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the left hand and a vocal line in the right hand.

Andante.

*sp*

Musical score for the second system, including the vocal line with lyrics "Stil - le die Wet - ter! doch schär - fer und fes - ter" and piano accompaniment with dynamic markings *p* and *sp*.

Musical score for the third system, including the vocal line with lyrics "trifft mir die Brust der pro - phe - ti - sche Pfeil. Ge - gen den" and piano accompaniment with dynamic marking *sempre p*.

Musical score for the fourth system, including the vocal line with lyrics "Or - den be - wahr' ich der Schwester, ge - gen die Non - ne dem" and piano accompaniment.

Adagio, con gran espressione.

Musical score for the fifth system, including the vocal line with lyrics "Or - den das Theil. Ruf - der Vol - lendung, du hallst - mir ent -" and piano accompaniment with dynamic marking *fp*.

Ed.

ge-gen! Sie - he, du stirbst, mein na - tür.li - cher Leib! Bru - der, du

gieb mir den wei - henden Se - gen! a - ber ich schei - de, ein

se - li - ges Weib. singt mir mein Grablied! Ge - fal - tet die Hän - de,

schau' ich ent - ge - gen auf - däm - merndem Roth. Gott ist die Lie - be, der

An - fang, das En - de, Got - tes das Le - ben und Got - tes der

Tod. Gott ist die Liebe, der An - fang, das Ende, Got - tes das  
 Gott ist die Liebe, der An - fang, das Ende, Gottes das  
 Gott ist die Lie - be, die Lie - be, der An - fang, das En - de, Got - tes das  
 Gott ist die Lie - be, die Lie - be, der An - fang, das En - de, Got - tes das  
 Gott ist die Lie - be, die Lie - be, der An - fang, das En - de, Got - tes das

*pp* *pp* *pp* *pp*

*Ad.* \*

Le - ben und Got - tes der Tod, Got - tes das Leben und Got - tes der Tod.  
 Le - ben und Got - tes der Tod, Got - tes das Le - ben und Got - tes der Tod.  
 Le - ben und Got - tes der Tod, Got - tes das Leben und Got - tes der Tod.  
 Le - ben und Got - tes der Tod, Got - tes das Le - ben und Got - tes der Tod.  
 Le - ben und Got - tes der Tod, Got - tes das Le - ben und Got - tes der Tod.

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *dim.*